

Normalisierung rechter Positionen - auch in Bielefeld(?)

**Paul Mecheril (Universität Bielefeld) im Gespräch mit
Wilhelm Berghan (Kommunales Integrationszentrum Bielefeld)
Cemalettin Özer (Vorstandsmitglied im Bundesverband Netzwerke von
Migrant*innenorganisationen) und
Viola Obasohan (Vorstandsvorsitzende des Internationalen
Begegnungszentrums Friedenshaus e.V.)**

Katharina Leimbach ist leider verhindert. Dankenswerterweise konnten wir kurzfristig Frau Viola Obasohan für das Gespräch gewinnen.

09.05.2025 | Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt frei | IBZ (Teutoburger Str. 106, 33607 Bielefeld)

Ein barrierefreier Zugang ist über den Hintereingang im Hof (Rampe vorhanden) möglich.

Wir beobachten weltweit, auch in Deutschland, vielleicht auch in Bielefeld die Zunahme und Normalisierung rechter, rassistischer Positionen. Der Zulauf zu politischen Parteien, die in Teilen vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft werden oder die politische Bereitschaft, Migrant*innen und sogenannte Asylsuchende pauschal als Ursache gesellschaftlicher Problemlagen zu bezeichnen, sind Beispiele für die Normalisierung rechter Positionen.

Es wird die Frage im Zentrum stehen, inwiefern sich die Zunahme rechter und rassistischer Positionen auch in der Bielefelder Stadtgesellschaft zeigt und wie (politische, zivilgesellschaftliche und wissenschaftliche) Akteur*innen von diesen Entwicklungen betroffen sind, auf sie Bezug nehmen und ihnen entgegenwirken können.

Die Veranstaltung wird organisiert von der AG 10 Migrationspädagogik & Rassismuskritik, dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Standort Bielefeld) und dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e.V. in Bielefeld.